

ENGELBERG: Tag der offenen Waldhütte

Aufklärungsarbeit für Jung und Alt

Am vergangenen Samstag nutzten viele interessierte Besucher den ganz besonderen Blick hinter die Kulissen von Wald und Forst.

pd/red. Es waren die Engelberger Forstbetriebe und der Jägerverein, die für dieses hautnahe Erlebnis sorgten.

Die UNO hat 2011 zum internationalen Jahr des Waldes erklärt. Dies war auch der Auslöser für die koordinierte Durchführung von Veranstaltungen zu diesem Thema in allen Obwaldner Gemeinden. Die Engelberger Forstbetriebe von Kloster, Bürgergemeinde und weiteren Partnern arbeiten schon länger gut zusammen. Eine Kooperation, die seit zwei Jahren auch durch die gemeinsame Internetplattform www.forst-engelberg.ch intensiviert wurde. Für das Besuchsprogramm wurde mit dem Jägerverein ein weiterer Partner, dem der Wald sehr wichtig ist, ins Boot geholt.



«Zeichnä doch eppis vom Wald» lautete die Bitte an die Kinder.

PD

Beeindruckende Angebote

Wer die Waldhütte als Stützpunkt der Forstbetriebe nur vom traditionellen jährlichen Christbaumverkauf oder als gemütliches Festlokal, das für besondere Anlässe vermietet wird, kannte, war beeindruckt. Was da vom gewöhnlichen Brenn- und Energieholz über bearbeitetes Rundholz, Pfähle, Holzbänke und Holzbrunnen bis zu kunstvoll angefertigten Holzskulpturen alles zu haben ist, lässt sich hier gar nicht aufzählen. Gleiches gilt für die vielfältigen Dienstleistungen in den Bereichen Schutzwald, Lawinen-, Bach- und Wegverbau, Gartenholzerei usw.

Jung und Alt sensibilisieren

Dass leider nicht wenige Jugendliche heute den Wald nur noch vom Hörensagen kennen, ist erwiesen und bedau-

erlich. Aber auch die ältere Generation sollte nicht erst durch die schon fast alltäglichen Umweltkatastrophen wieder auf erneuerbare Energie aufmerksam werden. Auch hier leistete der Engelberger Tag der offenen Waldhütte mit dem informativen Wald-Mobil (www.waldmobil.ch) und einem lebendigen Programm auch für die Jüngsten beste Aufklärungsarbeit.

Tourismus und Wald vernetzen

Gibt es ein touristisches Angebot in Engelberg, das nicht direkt oder indirekt mit Wald-, Forst- oder Naturbelangen in Verbindung steht? Kaum! Diverse bereits realisierte Projekte wie die durch das Hochwasser von 2005 dringliche Wiederherstellung der Aaschlucht

(heute ein überaus attraktiver Erlebnisweg) oder der bei Grafenort startende, 2010 komplett sanierte Lehrpfad «Schutz-Wald-Mensch» zeugt von grossem Engagement und Visionen der Forstorganisation. Entsprechend hoch und bis heute nicht immer erfüllt sind die Erwartungen, dass touristische Anliegen auch frühzeitig mit Wald und Natur abgestimmt werden – natürlich möglichst, bevor es Probleme gibt. Auch hier hat der Tag der offenen Waldhütte zu sensibilisieren versucht.

HINWEIS

► Weitere Informationen zu den Engelberger Forstbetrieben sowie Produkten und Dienstleistungen: www.forst-engelberg.ch, Revierförster Sepp Hurschler, 079 642 35 67. ◀